Landtag von Baden-Württemberg **Drucksache 17 / 6840**
17. Wahlperiode **23.5.2024**

Antrag

des Abg. Dr. Stefan Fulst-Blei u. a. SPD

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

Aktueller Stand und Zukunft des Bildungsgangs Ausbildungsvorbereitung dual

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,

die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. wie viele Personen haben in den vergangenen fünf Jahren bis heute am Bildungsgang Ausbildungsvorbereitung dual (AVdual) teilgenommen, insbesondere unter Darstellung, wie viele davon dabei ihren Schulabschluss erworben haben (bitte aufgeschlüsselt nach Jahr, besuchter Schulart, Alter und erworbenem Schulabschluss und unter Angabe der absoluten Zahlen und der Zahlen in Prozent);

2. wie viele Stadt- und Landkreise sowie Schulen den Bildungsgang AVdual in den vergangenen fünf Jahren bis heute angeboten haben bzw. anbieten (bitte aufgeschlüsselt nach Jahr);

3. bis wann der Bildungsgang AVdual flächendeckend in Baden-Württemberg eingeführt werden soll, insbesondere unter Darstellung, ob man den Zeitplan einhalten wird;

4. wie viele Lehrerdeputate in den vergangenen fünf Jahren bis heute für den Bildungsgang AVdual eingesetzt wurden (bitte aufgeschlüsselt nach Jahr);

5. wie viele AVdual-Begleiterinnen und AVdual-Begleiter in den vergangenen fünf Jahren bis heute zur Verfügung standen bzw. stehen (bitte aufgeschlüsselt nach Jahr);

6. wie viele Jugendliche eine AVdual-Begleiterin oder ein AVdual-Begleiter im Durchschnitt betreut;

Eingegangen: 23.5.2024 / Ausgegeben: 2.7.2024

Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente

Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.

7. wie die AVdual-Begleiterinnen und AVdual-Begleiter finanziert werden, insbesondere unter Darstellung, zu welchem Prozentsatz die AVdual-Begleiterinnen und AVdual-Begleiter in den vergangenen fünf Jahren bis heute durch das Land finanziert wurden bzw. werden (bitte aufgeschlüsselt nach Jahr);

8. wie hoch die finanziellen Landesmittel für AVdual in den vergangenen fünf Jahren bis heute waren (bitte aufgeschlüsselt nach Jahr und unter Angabe, für welche Maßnahme die Mittel verwendet wurden sowie unter Angabe, aus welchem Einzelplan die Mittel jeweils stammen);

9. was die flächendeckende Einführung von AVdual das Land kosten wird;

10. ob AVdual, speziell die AVdual-Begleiterinnen und AVdual-Begleiter, im kommenden Haushalt über Mittel aus dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus oder dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport finanziert wird, insbesondere unter Darstellung, ob derzeit geplant ist, die notwendigen Mittel im kommenden Haushalt bereitzustellen;

11. ob geplant ist, für die AVdual-Begleitung eigene Stellen im Haushalt zu schaffen;

12. wie viele Stadt- und Landkreise das Reformkonzept zum Übergang Schule-Beruf sowie AVdual mit den entsprechenden AVdual-Begleiterinnen und AVdual-Begleitern bereits umsetzen, insbesondere unter Darstellung, welche Stadt- und Landkreise AVdual dementsprechend noch nicht umsetzen;

13. was vonseiten des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus und des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport getan wird, damit alle Schulträger AVdual anbieten und AVdual-Begleiterinnen und AVdual-Begleiter erhalten, beispielsweise auch unter Darstellung, wie in den Schulen für die Teilnahme am Bildungsgang AVdual geworben wird;

14. wie viele der AVdual-Absolventinnen und AVdual-Absolventen in den vergangenen fünf Jahren bis heute eine Ausbildung in einem Betrieb begonnen haben, insbesondere unter Darstellung, wie viele davon eine Ausbildung in einem Betrieb begonnen haben, in dem sie während ihrer Teilnahme am Bildungsgang AVdual ein Praktikum absolviert haben;

15. zu welchen Ergebnissen bezüglich des Bildungsgangs AVdual die vom Kultusministerium angekündigte Replikationsstudie der Universität Stuttgart kam, insbesondere hinsichtlich des Verbleibs der Schülerinnen und Schüler ein Jahr nach Abschluss des Bildungsganges AVdual.

23.5.2024

Dr. Fulst-Blei, Born, Steinhülb-Joos, Dr. Weirauch, Wahl SPD

Begründung

Der Bildungsgang AVdual bietet für zahlreiche Jugendliche eine Chance auf einen erfolgreichen Start ins Berufsleben. Vor allem die individuelle und zielgerichtete Betreuung ist ein entscheidender Mehrwert. Um diese Chance so vielen Jugendlichen wie möglich zu geben, ist es wichtig, dass der Bildungsgang AVdual in Baden-Württemberg flächendeckend zur Verfügung steht. Dieser Antrag befasst sich mit dem aktuellen Stand des Bildungsgangs und der zukünftigen Ausrichtung von AVdual.

Stellungnahme*)

Mit Schreiben vom 24. Juni 2024 Nr. KMZ-0141.5-17/69/5 nimmt das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport im Einvernehmen mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus sowie dem Ministerium für Finanzen zu dem Antrag wie folgt Stellung:

Der Landtag wolle beschließen,

die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. *wie viele Personen haben in den vergangenen fünf Jahren bis heute am Bildungsgang Ausbildungsvorbereitung dual (AVdual) teilgenommen, insbesondere unter Darstellung, wie viele davon dabei ihren Schulabschluss erworben haben (bitte aufgeschlüsselt nach Jahr, besuchter Schulart, Alter und erworbenem Schulabschluss und unter Angabe der absoluten Zahlen und der Zahlen in Prozent);*

Das Reformkonzept zur Neugestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf wurde 2013 vom Ausbildungsbündnis Baden-Württemberg entwickelt. Es wird ressortübergreifend vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus und vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport verantwortet und hat zum Ziel, möglichst vielen Jugendlichen den Übergang in Ausbildung zu ermöglichen und dieses Potenzial zur Fachkräftesicherung zu nutzen.

Die Anzahl der an AVdual teilnehmenden Personen und der Bezug zum Schulabschluss sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

Schuljahr	**SuS in AVdual**	**davon ohne Schulabschluss bei Eintritt in AVdual***		**von den SuS ohne Schulabschluss haben während AVdual einen Schulabschluss erworben (Hauptschulabschluss oder AVdual-Abschluss)**					
				insgesamt		Hauptschulabschluss		AVdual-Abschluss	
		absolut	Prozent	absolut	Prozent	absolut	Prozent	absolut	Prozent
2022/2023	5.775	2.786	48,2	1.728	62	1.539	55,2	189	6,8
2021/2022	5.274	2.353	44,6	1.453	61,8	1.242	52,8	211	9
2020/2021	4.278	1.748	40,8	1.066	61	913	52,2	153	8,8
2019/2020	3.132	1.495	47,7	986	65,9	831	55,6	155	10,4
2018/2019	2.572	1.325	51,5	789	59,6	626	47,3	163	12,3

* bezogen auf alle Schülerinnen und Schüler (SuS) in AVdual, unabhängig vom angestrebten Bildungsziel

Das Alter der Schülerinnen und Schüler in AVdual wird nicht statistisch ausgewertet. Es ist aber davon auszugehen, dass die Schülerinnen und Schüler berufsschulpflichtig und daher in der Regel im Alter zwischen 15 und 18 Jahren sind.

*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

2. wie viele Stadt- und Landkreise sowie Schulen den Bildungsgang AVdual in den vergangenen fünf Jahren bis heute angeboten haben bzw. anbieten (bitte aufgeschlüsselt nach Jahr);

3. bis wann der Bildungsgang AVdual flächendeckend in Baden-Württemberg eingeführt werden soll, insbesondere unter Darstellung, ob man den Zeitplan einhalten wird;

Die Fragen 2 und 3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

In untenstehender Tabelle wird die Anzahl der Stadt- und Landkreise angegeben, die den Bildungsgang AVdual in den vergangenen fünf Jahren angeboten haben bzw. anbieten.

Schuljahr	**2019/2020**	**2020/2021**	**2021/2022**	**2022/2023**	**2023/2024**
Stadt- und Landkreise	21	27	29	30	32
Öffentl. Schulen	51	68	86	93	103

Der Anstieg der teilnehmenden beruflichen Schulen ist nicht nur auf neu teilnehmende Stadt- und Landkreise zurückzuführen. In allen Stadt- oder Landkreisen, in denen zunächst nicht alle Schulen AVdual angeboten haben, stellen weitere berufliche Schulen ihre berufsvorbereitenden Bildungsgänge auf AVdual um.

Im Zuge der Überführung des AVdual in die Regelform zum Schuljahr 2023/2024 werden zudem die bisherigen berufsvorbereitenden Bildungsgänge (Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VAB) und Berufseinstiegsjahr [BEJ]) bis 31. Juli 2026 eingestellt. Berufliche Schulen, die in einem Stadt- bzw. Landkreis liegen, die nicht am Reformvorhaben teilnehmen und somit kein AVdual einführen, setzen dann die schulische Ausgestaltungsform Ausbildungsvorbereitung (AV) um.

4. wie viele Lehrerdeputate in den vergangenen fünf Jahren bis heute für den Bildungsgang AVdual eingesetzt wurden (bitte aufgeschlüsselt nach Jahr);

In der nachfolgenden Tabelle werden die Lehrerdeputate in den vergangenen fünf Jahren für den Bildungsgang AVdual angegeben. Die Anzahl der Deputate steigt mit Zuwachs an Standorten.

Schuljahr	**2019/2020**	**2020/2021**	**2021/2022**	**2022/2023**	**2023/2024**
Deputate	302	460	548	583	662

5. wie viele AVdual-Begleiterinnen und AVdual-Begleiter in den vergangenen fünf Jahren bis heute zur Verfügung standen bzw. stehen (bitte aufgeschlüsselt nach Jahr);

In der untenstehenden Tabelle ist die Zahl der AVdual-Begleitungen in den vergangenen fünf Jahren angegeben. Der Anstieg liegt zum einen an der Ausweitung der Neugestaltung des Übergangs Schule-Beruf auf weitere Stadt- und Landkreise, zum anderen an einem Anstieg der Zahl der AVdual-Klassen in den beruflichen Schulen der teilnehmenden Stadt- und Landkreise (s. auch Fragen 2 und 3).

Schuljahr	**2019/2020**	**2020/2021**	**2021/2022**	**2022/2023**	**2023/2024**
Bewilligte Stellenzahl in Vollzeitäquivalenten	69,3	95,3	121,6	126,1	148,9

6. wie viele Jugendliche eine AVdual-Begleiterin oder ein AVdual-Begleiter im Durchschnitt betreut;

7. wie die AVdual-Begleiterinnen und AVdual-Begleiter finanziert werden, insbesondere unter Darstellung, zu welchem Prozentsatz die AVdual-Begleiterinnen und AVdual-Begleiter in den vergangenen fünf Jahren bis heute durch das Land finanziert wurden bzw. werden (bitte aufgeschlüsselt nach Jahr);

Die Fragen 6 und 7 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Durch eine individuelle Begleitung im multiprofessionellen Lerngruppenteam werden die Schülerinnen und Schüler in AVdual auf die Arbeitswelt vorbereitet und ihre Berufswahlkompetenz gestärkt. Als Bindeglied zwischen Schule, Betrieb und Familie unterstützen die AVdual-Begleiterinnen und -Begleiter die Jugendlichen bei der erfolgreichen Akquise, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Praktika sowie bei der Anschlussvermittlung in Ausbildung maßgeblich. Die Förderbedingungen sind im Merkblatt „Förderung AVdual-Begleitung“ *www.uebergangschuleberuf-bw.de/avdual-begleiterinnen-und-begleiter)* festgelegt. Demnach ist vorgesehen, dass eine Betreuungskraft in Vollzeit zwei bis drei Klassen begleitet, was einen Betreuungsschlüssel von rund 1:40 Schülerinnen und Schüler ergibt.

Förderfähig sind Personalkosten für AVdual-Begleitungen bis maximal 50 000 Euro pro Jahr je Vollzeitäquivalent (VZÄ). Der Landeszuschuss beträgt 60 Prozent, wobei der maximale Zuschuss auf 30 000 Euro je VZÄ und Jahr gedeckelt ist. Die weiteren Kosten werden durch einen Eigenanteil der Stadt- und Landkreise getragen.

8. wie hoch die finanziellen Landesmittel für AVdual in den vergangenen fünf Jahren bis heute waren (bitte aufgeschlüsselt nach Jahr und unter Angabe, für welche Maßnahme die Mittel verwendet wurden sowie unter Angabe, aus welchem Einzelplan die Mittel jeweils stammen);

9. was die flächendeckende Einführung von AVdual das Land kosten wird;

Die Fragen 8 und 9 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Für die Schulen im Einführungsprozess setzt das Miniserium für Kultus, Jugend und Sport seit 2021 jährlich bedarfsbezogen 550 000 Euro aus Mitteln der Enquete-Kommission für das Unterstützungssystem, insbesondere für Fortbildungen und Beratung, ein. Im Jahr 2020 wurden 720 000 Euro aus Mitteln der Enquete-Kommission eingesetzt. Hinsichtlich der Unterrichtsversorgung entstehen keine zusätzlichen Bedarfe (s. auch Fragen 3 und 4).

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus fördert die für den Bildungsgang AVdual erforderlichen AVdual-Begleitungen wie folgt:

Schuljahr	**2019/2020**	**2020/2021**	**2021/2022**	**2022/2023**	**2023/2024**
Bewilligungen AVdual-Begleitung (ca. in Mio. Euro)	2,0	2,8	3,4	3,8	4,5

Der Mittelansatz beträgt im Doppelhaushalt 2023/2024 jeweils 3,1 Mio. Euro, wobei darüber auch das Regionale Übergangsmanagement finanziert wird. Der starke Anstieg der Ausgaben aufgrund der Ausweitung auf weitere Stadt- und Landkreise und der Anstieg der AVdual-Klassen in den bereits teilnehmenden Stadt- und Landkreisen konnte in den vergangenen fünf Jahren bisher über Rückflüsse aus anderen Projekten, welche aufgrund der Einschränkungen durch die Coronapandemie teilweise nicht oder nur digital stattfinden konnten, realisiert werden. Diese Rückflüsse stehen nach Ablauf der aktuellen Förderperiode nicht

mehr zur Verfügung. Eine Weiterführung auf dem aktuellen Stand oder gar eine weitere Ausweitung ab dem Schuljahr 2025/2026 ist ohne eine Erhöhung des Mittelansatzes um 5,3 Mio. Euro nicht realisierbar. Die Entscheidung über die Bereitstellung zusätzlicher Mittel für AVdual obliegt dem Haushaltsgesetzgeber.

10. ob AVdual, speziell die AVdual-Begleiterinnen und AVdual-Begleiter, im kommenden Haushalt über Mittel aus dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus oder dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport finanziert wird, insbesondere unter Darstellung, ob derzeit geplant ist, die notwendigen Mittel im kommenden Haushalt bereitzustellen;

11. ob geplant ist, für die AVdual-Begleitung eigene Stellen im Haushalt zu schaffen;

Die Fragen 10 und 11 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Förderung der AVdual-Begleitungen verbleibt mindestens bis zur erfolgten flächendeckenden Umsetzung beim Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus. Dies zuletzt auch deswegen, weil dort die Regionalen Übergangsmanagements als weiterer zentraler Baustein der Neugestaltung Übergang Schule-Beruf gefördert werden.

Über die Bereitstellung der notwendigen Mittel im kommenden Haushalt entscheidet jedoch der Haushaltsgesetzgeber. Derzeit ist nicht geplant, für die AVdual-Begleitungen eigene Stellen im Haushalt zu schaffen.

12. wie viele Stadt- und Landkreise das Reformkonzept zum Übergang Schule-Beruf sowie AVdual mit den entsprechenden AVdual-Begleiterinnen und AVdual-Begleitern bereits umsetzen, insbesondere unter Darstellung, welche Stadt- und Landkreise AVdual dementsprechend noch nicht umsetzen;

13. was vonseiten des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus und des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport getan wird, damit alle Schulträger AVdual anbieten und AVdual-Begleiterinnen und AVdual-Begleiter erhalten, beispielsweise auch unter Darstellung, wie in den Schulen für die Teilnahme am Bildungsgang AVdual geworben wird;

Die Fragen 12 und 13 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das Reformkonzept zum Übergang Schule-Beruf wird im Schuljahr 2023/2024 in 32 Stadt- und Landkreisen umgesetzt. Im Schuljahr 2024/2025 werden voraussichtlich 36 Stadt- und Landkreise teilnehmen.

In den folgenden Stadt- und Landkreisen wird die Konzeption im Schuljahr 2024/2025 voraussichtlich noch nicht umgesetzt werden: Alb-Donau-Kreis, Stadtkreis Baden-Baden, Landkreis Freudenstadt, Landkreis Konstanz, Landkreis Lörrach, Ortenaukreis, Landkreis Rastatt, Rhein-Neckar-Kreis (für diesen nimmt bislang stellvertretend die Stadt Weinheim teil), Landkreis Waldshut.

Die beiden Ressorts sind mit den verschiedenen Akteuren der noch nicht teilnehmenden Stadt- und Landkreise im Austausch. Dabei wird jede Gelegenheit genutzt, um über die Neugestaltung Schule-Beruf zu informieren.

14. wie viele der AVdual-Absolventinnen und AVdual-Absolventen in den vergangenen fünf Jahren bis heute eine Ausbildung in einem Betrieb begonnen haben, insbesondere unter Darstellung, wie viele davon eine Ausbildung in einem Betrieb begonnen haben, in dem sie während ihrer Teilnahme am Bildungsgang AVdual ein Praktikum absolviert haben;

Die untenstehende Tabelle zeigt die Anzahl der AVdual-Absolventinnen und Absolventen, die in den letzten fünf Jahren eine Ausbildung in einem Betrieb aufgenommen haben unter Berücksichtigung derer, die eine Ausbildung in einem Praktikumsbetrieb begonnen haben.

Der insgesamt hohe Anteil über alle Jahre hinweg zeigt, dass der hohe Anteil an Praktika in AVdual gerade für Jugendliche mit Unterstützungsbedarf eine große Chance ist, Betriebe nicht zuletzt von ihren Qualitäten wie Engagement, Motivation und Lernbereitschaft zu überzeugen. Während der Coronapandemie liegt der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die ihre Ausbildung in einem ihrer Praktikumsbetriebe begonnen haben, etwas niedriger.

	SuS in AVdual	**Übergang in Ausbildung**	**davon betriebliche Ausbildung**	**davon Ausbildung in einem Praktikumsbetrieb**	**Klebeeffekt**
2022/2023	5.775	1.394	1.238	795	64 %
2021/2022	5.274	1.276	1.173	725	62 %
2020/2021	4.278	876	781	459	59 %
2019/2020	3.132	662	587	318	54 %
2018/2019	2.572	573	516	343	66 %

Da beim Übergang in eine schulische Berufsausbildung (z. B. in den Bereichen Pflege oder Erziehung) kein Ausbildungsvertrag mit einem Betrieb abgeschlossen wird, kann zum Zeitpunkt der Beendigung von AVdual für schulische Ausbildungen kein Klebeeffekt statistisch erfasst werden. Jedoch ist anzunehmen, dass auch diese Jugendliche bei ihrer Berufswahl von den absolvierten Praktika profitieren und dass einige dieser Jugendlichen nach Abschluss einer schulischen Berufsausbildung bei einer ihrer Praktikumsstellen einen Arbeitsvertrag unterzeichnen.

15. zu welchen Ergebnissen bezüglich des Bildungsgangs AVdual die vom Kultusministerium angekündigte Replikationsstudie der Universität Stuttgart kam, insbesondere hinsichtlich des Verbleibs der Schülerinnen und Schüler ein Jahr nach Abschluss des Bildungsganges AVdual.

Die wissenschaftliche Begleitung des Schulversuchs AVdual wurde 2019/2020 als Replikationsstudie angelegt, um zu prüfen, inwieweit die zentralen Ziele des Schulversuchs – die Entwicklung von Basiskompetenzen, die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit erschwerten Eingangsvoraussetzungen, sowie eine hohe Implementationsqualität, eingelöst werden. Die in zwei Modulen der wissenschaftlichen Begleitstudie adressierten Forschungsfragen beziehen sich einerseits auf die Entwicklung der Basiskompetenzen (Lesefähigkeit, Mathematikfähigkeit) der Schülerinnen und Schüler in den jeweiligen Bildungsgängen, andererseits stehen die Beurteilung der Qualitätsaspekte seitens der Jugendlichen, der Lehrkräfte, der AVdual-Begleitungen sowie der Schulaufsicht im Fokus. Außerdem sollen durch eine Verbleibsbefragung Erkenntnisse zu den Übergängen der Jugendlichen gewonnen werden.

Mit der Replikationsstudie sollten Aussagen bereitgestellt werden, inwieweit die nach der Studie aus den Jahren 2015/2016 erwarteten Effekte bestätigt werden können und unter welchen Bedingungskonstellationen eine positive Entwicklung stattfindet. Das zweite Modul schloss mit einem weiteren Messzeitpunkt nach Abschluss der Maßnahme direkt an das erste Modul an und hatte das Ziel, die Effekte der dualen Übergangsmaßnahme auf den Übergang bzw. Anschluss zu prüfen.

Hierfür wurden die erfassten Daten aus dem ersten Modul mit den neu erhobenen Daten im zweiten Modul verknüpft. So sollten mit Erfassung des Verbleibs der Jugendlichen nach der Maßnahme (AVdual) und mit den erhobenen Leistungsentwicklungen aus dem ersten Modul Aussagen über die Erfolgsindikatoren zur Einmündung in die Ausbildung bereitgestellt werden. Aufgrund der pandemiebedingt hohen Schwundquote ist nicht von einer repräsentativen Stichprobe auszugehen und die nachstehend aufgeführten Ergebnisse des noch nicht veröffentlichten Berichts entsprechend zu bewerten.

Die Verbleibsbefragung erfolgte eineinhalb Jahre nach Beendigung der Maßnahme. Nach Angaben der Jugendlichen haben vier von fünf Schülerinnen und Schüler die Abschlussprüfung am Ende der Maßnahme bestanden. Mehr als die Hälfte befand sich zum Zeitpunkt der Verbleibsbefragung (Ende 2021, Anfang 2022) in einer vollqualifizierenden Ausbildung, ein weiteres Viertel auf einer Schule. Nur eine von fünf Personen qualifizierte sich nicht weiter. Die gemessene Zufriedenheit mit der aktuellen Situation war insgesamt positiv. Die Fragen, inwieweit die begonnene Ausbildung zu der Vorstellung der Befragten passte, zeigte, dass sich eine klare Mehrheit von ca. 70 % der Jugendlichen in einem Ausbildungsberuf befand, der dem Wunschberuf entsprach. Die Qualität der Ausbildung wurde dabei durchweg positiv wahrgenommen. Bei der Frage nach spezifischen Erfolgsfaktoren mit Blick auf den Erhalt der Ausbildung dominierten die Praktika bei den Jugendlichen als erfolgreichste Maßnahme. Die Verbesserung des Schulabschlusses trug nach Angaben der Schülerinnen und Schüler ebenfalls zum Erfolg bei. Der direkte Einfluss eines Praktikums wird von circa. 70 Prozent als relevant für den Erhalt eines Ausbildungsplatzes genannt. Die Relevanz des AVduals wurde von den Jugendlichen für den Anschluss (Ausbildung/Schule) als hoch eingestuft. Währenddessen waren die Einschätzungen bezogen auf die Berufsorientierung und Leistungsverbesserung in Mathematik und Deutsch heterogen.

Schopper

Ministerin für Kultus,
Jugend und Sport